



Bund der Freien
Waldorfschulen



ZDH
ZENTRALVERBAND DES
DEUTSCHEN HANDWERKS

Gemeinsames Positionspapier von ZDH und BdFWS

Zielstellung

Der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) und der Bund der Freien Waldorfschulen Deutschland (BdFWS) verfolgen gemeinsam das Ziel, Schülerinnen und Schülern an Waldorfschulen chancenreiche berufliche Bildungs- und Karrierewege im Handwerk zu eröffnen. Gemeinsam sind der ZDH und der BdFWS bestrebt, in der Berufsorientierung von Waldorfschülerinnen und Waldorfschülern zu kooperieren.

Schülerinnen und Schüler, die heute ihre beruflichen Bildungs- und Karrierewege planen, stehen vor komplexen Herausforderungen. Schlagworte wie Digitalisierung, globalisierte Märkte und Veränderung der Arbeitsverhältnisse lassen Bildungs- und Karrierewege als kaum planbar erscheinen. Berufsorientierung muss hier Transparenz schaffen und Orientierung geben. Sie muss die Jugendlichen befähigen, den zu ihren Interessen, Neigungen und Fähigkeiten passenden Beruf zu finden. Eine frühzeitige und vorausschauende Berufsorientierung bietet Jugendlichen die Chance, Fehlentscheidungen in Bezüge auf ihre beruflichen Bildungs- und Karrierewege möglichst auszuschließen.

Schülerinnen und Schüler frühzeitig die Attraktivität des Handwerks in allen Facetten zu vermitteln, hilft ihnen, fundierte Entscheidungen hinsichtlich ihrer weiteren Bildungs- und Karrierewege zu treffen. Junge Menschen, die für eine berufliche Karriere im Handwerk essentielle Qualifikationen mitbringen und Handwerksbetriebe, deren wirtschaftlicher Erfolg zu wesentlichen Teilen von der Leistung der Fachkräfte abhängt, werden zusammengeführt. Durch die Kooperation von ZDH und BdFWS werden die genannten Herausforderungen gemeinsam angegangen. Hierzu dient eine systematische Vernetzung von Waldorfschulen und Handwerksbetrieben vor Ort.

Vereinbarungen

Der Zentralverband des Deutschen Handwerks und der Bund der Freien Waldorfschulen Deutschland vereinbaren zur Stärkung der Berufsorientierung:

- gemeinsame Konzepte zur Förderung der Vernetzung und Zusammenarbeit zwischen Handwerksbetrieben, Kreishandwerkerschaften und Innungen sowie Waldorfschulen zu entwickeln und zu etablieren,
- Bildungspartnerschaften zwischen Waldorfschulen, Handwerksbetrieben, Kreishandwerkerschaften, Innungen und Handwerkskammern zur Förderung von Schülerinnen und Schülern zu initiieren, gemeinsam zu organisieren und auszubauen,

- gemeinsam über die vielfältigen Angebote der Aus- und Weiterbildung im Handwerk zu informieren,
- eine gemeinsame Bewerbung der Zusammenarbeit und Fördermaßnahmen in allen Waldorfschulen deutschlandweit und der Handwerksorganisation zu realisieren,
- eine öffentlichkeitswirksame Kommunikationsoffensive gemeinsam durchzuführen,
- projektorientierte Schülerarbeiten mit Bezug zum Handwerk in ihrer Realisierung zu fördern und zu unterstützen,
- die Realisierung von Schülerpraktika in Handwerksbetrieben im Rahmen der Projektarbeit voranzutreiben und zu unterstützen.